

ABENTEUER beim Gassigehen



„Leinenapport“

Vorbereitung: Der Hund sollte schon die Grundzüge des Apportierens gelernt haben.

Die ersten Schritte: Nehmt die Leine in die Hand und zeigt sie dem aufmerksamen Hund. Er soll wissen, dass er gleich gefordert ist und sich auf Euch und die Leine in Eurer Hand konzentrieren. Faltet die Leine nun so zusammen, dass sie für den Hund bequem zu tragen ist. Lasst den Hund im Sitz und Platz warten und geht wenige Schritte von ihm weg. Legt die Leine gut sichtbar auf den Boden und sendet den Hund mit der Aufforderung, Euch das gute Stück zu bringen, zur Leine. Lobt anfangs schon das Aufheben der Leine mit Worten (oder mit dem Clicker) und bestätigt jeden Schritt, den der Hund auf Euch zu kommt. Fortgeschrittene lassen den Vierbeiner mit der Leine im Maul sitzen und nehmen sie ihm erst dann ab.

Variationen: Die Leine muss nicht immer in Sichtweite des Hundes liegen. Sobald er weiß, was „such/bring die Leine“ bedeutet, kann diese im hohen Gras, auf einer Wurzel, gut erreichbar an einem Baumast etc. versteckt werden. Oder Ihr lasst sie „heimlich“ während des Spaziergangs fallen, so dass der Hund einige Meter zurücklaufen muss, um sie zu suchen und zu bringen. Auch schön ist es, wenn Ihr den angeleiteten Hund seine eigene Leine ein paar Meter tragen lasst, so dass er sich sozusagen selber Gassi führt. Mehrhundebesitzer können auch den jeweils anderen Hund die Leine des anderen Vierbeiners tragen lassen.

Vorsicht: Falls Ihr den Hund nach erfolgreicher Übung durch ein Zerrspiel belohnen wollen: Bringt hierfür etwas Geeignetes mit und spielt nicht mit der Leine. Eine verstellbare Leine mit Ringen, um die Leine einzuhaken, ist für Zerrspiele nicht geeignet – zu schnell kann ein Zahn auf Metall landen oder sich unglücklich in den Ösen verhaken. Und für den noch in der Ausbildung zum perfekten Begleiter befindlichen Junghund sollte die Leine per se eine Tabuzone sein, wenn es ums Zerren geht, denn in die Leine beißen führt zu schnell zu Ermüdungserscheinungen im Material und macht die Übung, an lockerer Leine zu laufen, schnell zur Geduldssprobe.

Tipp: Variabel einstellbare 2m-Leinen kann man so falten, dass man die Karabiner so an den Ösen befestigt, dass die Leine während sie getragen wird, nicht auseinanderfällt und der Hund beim Laufen darauf tritt. Retrieverleinen, die relativ kurz und komplett ohne Metallhaken und -ösen auskommen, sind besonders gut für diese Übung geeignet.

Weitere tolle Ideen für Abenteuer beim Gassigehen von Nicole Röder findet Ihr unter <http://www.stadthunde.com/magazin/outdoor-channel.html>

